BNGO

14.+15. JUNI 2013

# 1. BNGO-HAUPTSTADTKONGRESS

MARITIM PROARTE HOTEL BERLIN

**WWW.BNGO-KONGRESS.DE**

Berufsverband Niedergelassener
Gynäkologischer Onkologen
in Deutschland e.V.

# SPONSOREN

## Mit freundlicher Unterstützung von:

AMGEN Onkologie

Mit einem Betrag von 10.850 Euro anteilig für ein Lunchsymposium und Werbemöglichkeiten

Archimedes PHARMA

Celgene

Mit einem Beitrag von 3.750 Euro für Werbemöglichkeiten

Eisai

Mit einem Betrag von 23.000 Euro

FRESENIUS BIOTECH

Lapharm GmbH PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE

Mit einem Betrag von 2.475 Euro

LA ROCHE-POSAY LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE

medac onkologie

NOVARTIS ONCOLOGY

Mit einem Betrag von 5.000 Euro

Profusio GesundHeits GmbH Deutschland

Roche

Mit einem Betrag von 3.750 Euro

TEVA

Mit einem Betrag von 3.750 Euro für Werbemöglichkeiten

Vifor Pharma Vifor Deutschland

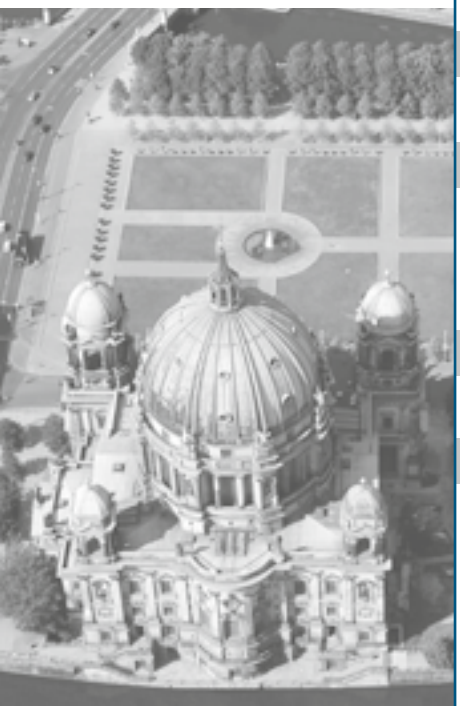
**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**
**sehr geehrte Damen und Herren,**

die demographische Entwicklung stellt in den nächsten Jahren hohe Anforderungen an die Gesundheitssysteme in vielen Ländern der Welt. Eine besondere Herausforderung wird darin bestehen, dass immer weniger hoch spezialisierte Ärzte immer mehr krebskranke Menschen behandeln müssen. Diesen Problemen müssen wir uns gemeinsam stellen und versuchen, die vorhandenen Ressourcen ausgewogen zu verteilen.
Die gynäkologische Onkologie hat wesentlichen Anteil an der Versorgung der Bevölkerung, da der Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung der Frau darstellt. Der 1. BNGO-Kongress wendet sich besonders an den praktisch tätigen Gynäkologen, bzw. gynäkologischen Onkologen, mit Workshops und Symposien zu speziellen Themen, die für die tägliche Arbeit von Relevanz sind. Dafür haben wir namhafte Referenten aus Klinik und Praxis eingeladen. Zur fruchtbaren Diskussion sind selbstverständlich auch alle anderen Interessierten eingeladen. Der BNGO hat sich seit 10 Jahren in der gynäkologischen Onkologie etabliert, seine Mitglieder pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den großen deutschen und internationalen Studiengruppen und tragen somit zur qualifizierten Versorgungsforschung einen wesentlichen Anteil bei. Die gute Patientenversorgung fand ihren Ausdruck mit der Verleihung des Versorgungsforschungspreises der Deutschen Gesellschaft für Senologie an die Mitglieder des BNGO. Durch beständige Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung unseres eigenen Dokumentationssystems ODMQuasi konnten die praxisrelevanten Daten unserer täglichen Arbeit in letzter Zeit auf einigen großen Kongressen (ASCO, MASCC, Deutsche Gesellschaft für Senologie) präsentiert werden. Dieser gewachsenen Aufmerksamkeit unserer Tätigkeit wollen wir mit dem Kongress Rechnung tragen.
Anlässlich des Kongresses wird die Mitgliederversammlung des BNGO dieses Jahr in Berlin stattfinden. Die lebendige Hauptstadt hält Anregungen auch außerhalb des Kongresses für jeden bereit.
In der Hoffnung, dass wir zwei interessante und diskussionsreiche Tage miteinander verbringen werden, freue ich mich auf Ihre Teilnahme und auf einen erfolgreichen Kongress.

Ihr

Hans-Joachim Hindenburg
Vorsitzender des BNGO e.V.

Mit seiner markanten Kuppel ist der mächtige BERLINER DOM im Zentrum Berlins kaum zu übersehen. Als ehemalige Hof- und Domkirche der Hohenzollern wurde der Dom unter Kaiser Wilhelm II. in den Jahren 1894 bis 1905 gebaut. Heute sind vor allem die Tauf- und Traukirche, das Kaiserliche Treppenhaus, die Hohenzollerngruft, das Dommuseum und natürlich die Predigtkirche mit der beeindruckenden Kuppel einen Besuch wert.



# FREITAG, 14. JUNI 2013

| | 8:00 | 9:00 | 10:00 | 11:00 | 12:00 | 13:00 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Saal A | | | | | | |
| Saal B | | | | | | **Lunch-symposium** AMGEN *interdisziplinär* |
| Saal C | | **Kongress-eröffnung** Grußworte/ Podiumsdiskussion *PD Dr. D. Lüftner* AMNOG N.N. | | Kaffeepause | | Mittagspause |
| Salon 2 | **Workshop** Transfusionskurs Teil B *interdisziplinär* | | **Workshop** Transfusionskurs Teil B *interdisziplinär* | | | **Workshop** Transfusionskurs Teil B *interdisziplinär* |
| Salon 3 | | | | | **Workshop** Sexualmedizien *Dr. C. Thiele* *interdisziplinär* | |
| Salon 4 | | | **Vorträge** Diagnostik MammaCa *Dr. N. Uleer – Mammascreening Prof. Dr. J.-U. Blohmer – Mammasonographie* | | **Vorträge** Gynäkologische Onkologie *Prof. Dr. J. Sehouli PD Dr. O. Camara* | |
| Salon 5 | | | **Kurs** Fachgebundene genetische Beratung *Prof. Dr. Jürgen Kunz* *interdisziplinär* | | | |
| Salon 6 | | **QuaSi-Gyn-Schulung für Anfänger** *S. El-Awad* | | | **QuaSi-Gyn-Schulung für Fortgeschrittene** *C. Thielecke* | |

Vortrag | Symposium | Schulung/Studientreffen | Rahmenprogramm

Kurs | Workshop | Vereinsveranstaltung

14:00 | 15:00 | 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00 | 20:00

**Mitgliederversammlung des BNGO e.V.**

**Museumsführung im Bode-Museum**
*Bodo Buczynski*

Anmeldung erforderlich
Teilnehmerzahl begrenzt

**Treffpunkt 18.10 Uhr im Hotel-Foyer**
Führung um 18.30 Uhr

**Kongressabend im Haus der Kulturen der Welt**
Eintrittskarten erforderlich – an der Kongressregistrierung erhältlich

**Vortrag**
Kommunikation mit Tumorpatienten
*Prof. Dr. M. Volkenandt*
interdisziplinär

**Vortrag**
Neues Patientenrechtegesetz
*RA S. Sokoloff*
interdisziplinär

**Workshop**
Transfusionskurs Teil B
interdisziplinär

**THOR Studientreffen**

**Kooperationsbeiratssitzung des BNGO e.V.**

**Workshop**
Die Organisation von Studien in der onkologischen Praxis
Für medizinisches Fachpersonal
*E. Mende*
interdisziplinär

Die Geschichte des Doms reicht zurück bis ins Mittelalter, als 1465 mit dem Bau einer Oberpfarr- und Domkirche auf der Spreeinsel begonnen wurde. Im Jahre 1747 ließ Friedrich der Große von dem Baumeister Johann Boumann d.Ä. ein barockes Gotteshaus mit Tambourkuppel errichten. Dieses wurde rund 70 Jahre später durch Karl Friedrich Schinkel im klassizistischen Stil innen und außen erneuert.
Nach mehreren kleinen Umbauarbeiten am Dom entschied sich Kaiser Wilhelm II. 1894 den Entwurf des Dombaumeisters Julius Carl Raschdorff zu entsprechen, der einen Abriss des alten Doms vorsah.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Dom schwer beschädigt. Erst 30 Jahre später begann der Wiederaufbau der zerstörten Kirche. Im Jahre 1983 waren die Außenarbeiten am Dom abgeschlossen. Die Innenarbeiten wurden 2002 mit der feierlichen Enthüllung des achten und letzten Kuppelmosaiks beendet. Der Berliner Dom steht auf der Museumsinsel im Bezirk Berlin-Mitte, direkt am Lustgarten und gehört zu den bedeutendsten protestantischen Kirchenbauten in Deutschland. Der Dom steht unter Denkmalschutz.

# SAMSTAG, 15. JUNI 2013

| | 8:00 | 9:00 | 10:00 | 11:00 | 12:00 | 13:00 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Saal A | | | | Kaffeepause | **Workshop**<br>Komplementärmedizin<br>*Dr. J. Hübner*<br>*PD Dr. S. Kümmel*<br>interdisziplinär | |
| Saal B | | | **Workshop**<br>Aktuelles zur Hygiene und zum Management von Medizinprodukten<br>*Dr. W. Rulf*<br>interdisziplinär | **Brunch-symposium**<br>Eisai | | **Vorträge**<br>Zirkulierende Tumorzellen<br>*Prof. Dr. J. Wimberger – Gynäkologie*<br>*Prof. Dr. K. Pantel – Urologie*<br>interdisziplinär |
| Salon 2 | | | **Vorträge**<br>Therapie des MammaCa<br>*Prof. Dr. M. Untch*<br>*Dr. P. Jungberg*<br>*PD Dr. D. Lüftner* | | **Workshop**<br>Kommunikation für medizinische Fachangestellte<br>*M. Pawlowski*<br>interdisziplinär | |
| Salon 3 | **GCP-Refresher-Kurs**<br>*S. Zeller*<br>interdisziplinär | | | | **GCP-Refresher-Kurs**<br>*S. Zeller*<br>interdisziplinär | |
| Salon 4 | | | | | **Vorträge**<br>Stellenwert von Leitlinien in der Tumorschmerztherapie<br>*Dr. T. Jehser*<br>interdisziplinär | |
| Salon 6 | | **1. Hilfe-Kurs**<br>Auffrischungskurs für Ärzte und med. Fachangestellte<br>interdisziplinär | | | **Kurs**<br>Abrechnung Gynäkologie | |

Vortrag | Kurs | Symposium | Workshop

14:00 | 15:00 | 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00 | 20:00

Ausgabe der Zertifikate · Mittagsimbiss und Kongressende

Der Berliner Dom faszinierte die Menschen schon immer und tut dies noch heute. Besucher, die den Dom betreten, staunen immer wieder über die mächtige, 70 Meter hohe Kuppel. Ebenso ist die Orgel des Berliner Doms sehr sehenswert. Die Orgel stammt aus der Orgelbauwerkstatt Sauer und entspricht dem Stand aus dem Jahr 1905. Mit ihren 7269 Pfeifen ist sie eine der größten hochromanischen Orgeln der Welt.

# PROGRAMMÜBERSICHT IN DEN SÄLEN UND SALONS **FREITAG, 14. JUNI 2013**

**Saal A** — **Freitag, 14. Juni 2013**

**17.00–18.30 Uhr** — **Mitgliederversammlung des BNGO e.V.**

**Saal B** — **Freitag, 14. Juni 2013**

**13.00–14.30 Uhr** — **Lunchsymposium** AMGEN — *interdisziplinär*

Vorsitz Prof. Dr. Ingo Diel und Prof. Dr. Hartmut Link

**Supportive Therapie – eine tägliche Herausforderung**

- **Chancen eines leitlininengerechten Neutropeniemanagement**
  Prof. Dr. Hartmut Link
- **Adäquates Neutropeniemanagment in der Urologie**
  Dr. Jörg Klier
- **Adäquates Anämiemanagement – der Patient im Mittelpunkt**
  PD Dr. Gülten Oskay-Öscelik
- **Behandlungsrealität in der Prävention von skeletalen Komplikationen – Der Knochenmetastasentag 2011 und 2013**
  Dr. Götz Geiges und Dr. Jörg Schilling
- **Praktisches Management osteoprotektiver Therapien**
  Prof. Dr. Ingo Diel
- **Leitlinienadhärenz: Konsequenzen für die Praxis – eine Roundtable-Diskussion**
- **Die S3 Supportiv-Leitlinie: Zusammenfassung und Schlusswort**
  Prof. Dr. Hartmut Link

**Saal C** — **Freitag, 14. Juni 2013**

**9.00–10.00 Uhr** — **Kongresseröffnung**

**Grußworte/Podiumsdiskussion**
PD Dr. Diana Lüftner, Vorsitzende des DGHO

**AMNOG**
N.N.

**14.15–15.45 Uhr** — **Vortrag** — *interdisziplinär*

**Kommunikation mit Tumorpatienten**
Prof. Dr. Matthias Volkenandt

**16.00–17.00 Uhr** | Vortrag | interdisziplinär

**Ecken und Kanten des neuen Patientenrechtegesetz – Bedeutung für Ärzte**
RA Sabrina Sokoloff

- **Informationspflicht** über alle wesentlichen Behandlungsumstände und u. U. über Behandlungskosten, die der Patient selbst zu tragen hat
- Unter bestimmten Voraussetzungen Informationspflicht über (eigene und fremde) Behandlungsfehler
- **Pflicht zur Aufklärung und Einwilligungs-Einholung:** mündlich, umfassend und verständlich
- Umfassende **Dokumentationspflicht** – Patientenakte als Beweismittel! – Erkennbarkeit geänderter Eintragungen
- Jederzeitiges **Akteneinsichtsrecht** in Patientenakte
- Keine generelle Beweislastumkehr, aber **Beweiserleichterungen** für Patienten
- Verpflichtung für **Krankenhäuser:** Einrichtung eines **Qualitätsmanagements** einschließlich Beschwerdemanagements
- Verpflichtung für Krankenkassen: Unterstützung der GKV-versicherten Patienten bei Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen und Pflicht zur zügigen Bearbeitung von Leistungsanträgen

**Salon 2** | **Freitag, 14. Juni 2013**

**8.10–16.00 Uhr** | Transfusionskurs Teil B | interdisziplinär

**8.10 Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Abdulgabar Salama und Dr. Roland Karl

**8.15 Immunhämatologische Grundlagen**
(Blutgruppenbestimmung, Antikörpersuchtest, Verträglichkeitsprobe)
Dr. Bernd Mayer

**9.00 Durchführung von Bluttransfusionen**
(Vorbereitung, Überwachung, Nachbetreuung, Dokumentation)
Dr. Hartmut Schönfeld

9.45 Kaffeepause

**10.00 Unerwünschte Wirkungen nach Bluttransfusion**
Prof. Dr. Abdulgabar Salama

**10.45 Die Problemtransfusion** (Transfusion bei Vorliegen von irregulären Antikörpern, Beschaffung seltener Blutkonserven)
Prof. Dr. Abdulgabar Salama

11.30 Mittagspause

**12.30 Notfalltransfusion, Massivtransfusion**
Prof. Dr. Christian von Heymann

**13.15 Autologe Hämotherapie**
Prof. Dr. Axel Pruß

**14.15 Maschinelle Autotransfusion, Apheresetechnik**
Dr. Roland Karl

**15.00 Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin Überwachung durch die Ärztekammer** (Berliner Audit-Modell)
Dr. Klaus Werner

**15.45 Abschlussdiskussion und Ausgabe der Teilnahmebescheinigung für Block B**

| Salon 3 | Freitag, 14. Juni 2013 |
|---|---|
| 12.00–13.00 Uhr | Workshop *interdisziplinär* |
| | **Sexualmedizin**<br>Dr. Clara Thiele |
| 16.00–17.00 Uhr | THOR Studientreffen |

| Salon 4 | Freitag, 14. Juni 2013 |
|---|---|
| 10.00–11.00 Uhr | Vorträge |
| | **Diagnostik MammaCa**<br>– **Mammascreening – Problem der Intervallkarzinome**<br>– **Tomosynthese als Abklärungsinstrument**<br>Dr. Norbert Uleer<br>– **Mammasonographie beim ACR 3-4**<br>Prof. Dr. Jens-Uwe Blohmer |
| 11.30–13.00 Uhr | Vorträge |
| | **Gynäkologische Onkologie**<br>– **OvarialCa**<br>– **Rolle Tumormarker**<br>Prof. Dr. Jalid Sehouli<br>– **ZervixCa**<br>PD Dr. Oumar Camara |
| 15.00–16.00 Uhr | Kooperationsbeiratssitzung des BNGO e.V. |

| Salon 5 | Freitag, 14. Juni 2013 |
|---|---|
| 10.00–13.00 Uhr | Kurs *interdisziplinär* |
| | **Fachgebundene genetische Beratung**<br>Prof. Dr. Jürgen Kunz<br>– Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien<br>– Grundzüge der humangenetischen Beratung mit Fallbeispielen<br>– Theoretische Grundlagen mit Fallbeispielen, Erbgänge und Teratologie und Risikoberechnung<br>– Befundaufbau und Interpretation an Fallbeispielen<br>– Fachspezifische Belange |

| Salon 6 | Freitag, 14. Juni 2013 |
|---|---|
| 9.30–11.00 Uhr | QuaSi-Gyn-Schulung für Anfänger |
| | Samja El-Awad |
| 11.30–13.00 Uhr | QuaSi-Gyn-Schulung für Fortgeschrittene |
| | Clemens Thielecke |
| 15.00–16.00 Uhr | Workshop *interdisziplinär* |
| | **Organisation und Durchführung von klinischen Studien in der onkologischen Praxis**<br>**Für medizinisches Fachpersonal**<br>Evelyn Mende |

# PROGRAMMÜBERSICHT IN DEN SÄLEN UND SALONS SAMSTAG, 15. JUNI 2013

**Saal A** — **Samstag, 15. Juni 2013**

**12.00–13.00 Uhr** — **Workshop** *interdisziplinär*

**Evidenz in der Komplementärmedizin – Widerspruch oder Schlüsselfunktion?**
Dr. Jutta Hübner

**Therapieempfehlungen – Integrative Onkologie beim Mammakarzinom 2013**
PD Dr. Sherko Kümmel

**Saal B** — **Samstag, 15. Juni 2013**

**10.00–11.00 Uhr** — **Workshop** *interdisziplinär*

**Aktuelles zur Hygiene und zum Management von Medizinprodukten**
Dr. Wolfgang Rulf

**11.00–12.00 Uhr** — **Brunchsymposium Eisai**

Vorsitz Dr. Jörg Schilling

**Lebensqualität in der palliativen Therapiesituation**
PD Dr. Joachim Bischoff

**Sonderfall triple-negatives Mammakarzinom – wie weiter in der metastasierten Situation?**
PD Dr. Dörte Lüdders

**Metastasierter Brustkrebs – Wichtiges und Neues**
PD Dr. Jan Eucker

**13.00–14.00 Uhr** — **Vorträge** *interdisziplinär*

**Zirkulierende Tumorzellen**
Prof. Dr. Pauline Wimberger – Bereich Gynäkologie
Prof. Dr. Klaus Pantel – Bereich Urologie

**Salon 2** — **Samstag, 15. Juni 2013**

**10.00–11.00 Uhr** — **Therapie des MammaCa – Vorträge**

**Was hat die neoadjuvante Therapie gebracht?**
Prof. Dr. Michael Untch

**Entscheidungswege in der adjuvanten Therapie**
Dr. Peter Jungberg

**Neue Substanzen – neue Nebenwirkungen?**
PD Dr. Diana Lüftner

**11.30–14.00 Uhr** — **Workshop** *interdisziplinär*

**Kommunikation für medizinische Fachangestellte**
Michaela Pawlowski

Ziele des Workshops sind das Kennenlernen einiger theoretischer Grundlagen der Kommunikation sowie die Verdeutlichung der Besonderheiten im Umgang mit Tumorpatienten, deren An- bzw. Zugehörigen etc. Die TeilnehmerInnen lernen Strategien kennen, die den Umgang mit schwierigen Kommunikationssituationen erleichtern und direkt im Alltag eingesetzt werden können, zudem die eigene Person in der oftmals schwierigen Position zwischen Profession sowie eigenen Wünschen und Bedürfnissen in den Blick nehmen.

**Salon 3** | **Samstag, 15. Juni 2013**

**8.00–14.00 Uhr** | GCP-Refresher-Kurs *interdisziplinär*

**Klinische Prüfungen mit Arzneimitteln**
Susanne Zeller

**8.00** **Begrüßung, Vorstellung, Einführung:** Was ist aktuell/neu und wichtig für die klinische Prüfung von Arzneimitteln?

**9.00** **Ethik und Recht im Überblick** (Deklaration von Helsinki, »Clinical Trial Directives« nach der Überprüfung, Neu: Arzneimittelgesetz AMG, GCP-V, GCP) – Zusammenfassung der wichtigen Forderungen für die Durchführung von klinischen Prüfungen

**10.45** **Verantwortlichkeiten: »PI-Oversight«, Delegieren von Aufgaben**

11.00 Pause

**11.30** **»Die 3 FFF« (Fehler, Fehler, Fehler) bei der Durchführung von klinischen Prüfungen und ihre Gründe**
- Prüfplan-Compliance
- Dokumentation
- Unerwünschte Ereignisse (Definition, Bedeutung, Berichten)

**12.00** **Fallbeispiele Unerwünschte Ereignisse – Gruppenarbeit: Was wird dokumentiert und berichtet? Begründen Sie Ihre Lösung. Diskussion der Ergebnisse**
- Qualitätsmanagement: CAPA, SOPs, Monitoring, Audit
- Inspektion

**13.15** **Test GCP** (multiple choice Fragen)

**13.30** **Diskussion, Besprechung Testergebnisse, Feedback zum Training**

**Salon 4** | **Samstag, 15. Juni 2013**

**12.00–13.00 Uhr** | Vortrag *interdisziplinär*

**Stellenwert von Leitlinien in der Tumorschmerztherapie**
Dr. Thomas Jehser

**Salon 6** | **Samstag, 15. Juni 2013**

**13.00–14.00 Uhr** | 1. Hilfe-Kurs *interdisziplinär*

**Auffrischungskurs für Ärzte und medizinische Fachangestellte**
Stephan Düsterwald

**Erste Hilfe für Akutpatienten**
- Ätiologie des Kreislaufstillstandes
- Aktuelle internationale Richtlinien zur Wiederbelebung (ERC)
- Erkennung des medizinischen Notfalls
- Strukturierte Erstuntersuchung
- Erstmassnahmen für medizinisches Personal
- Diskussion

**Salon 7** | **Samstag, 15. Juni 2013**

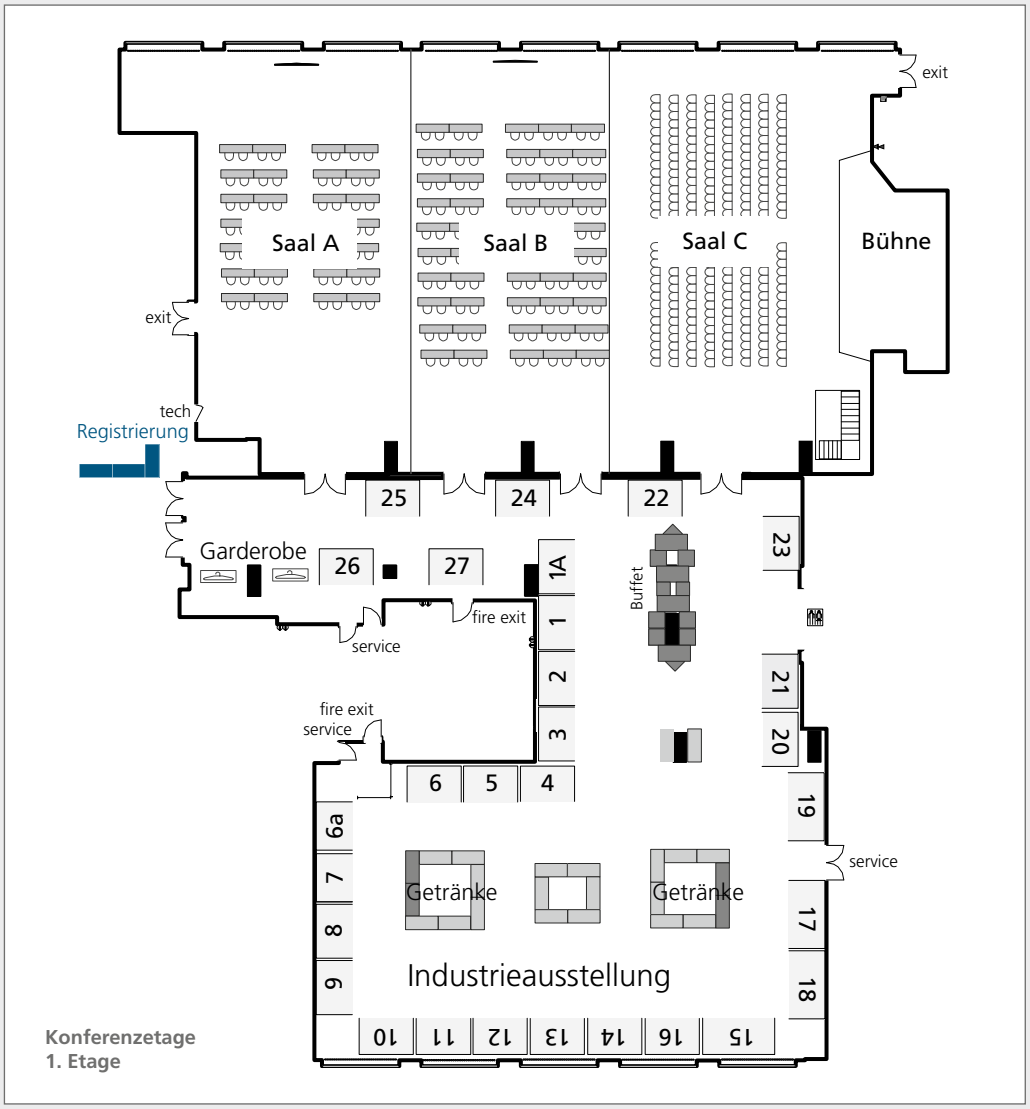
**12.00–13.00 Uhr** | Kurs

**Abrechnung Gynäkologie**

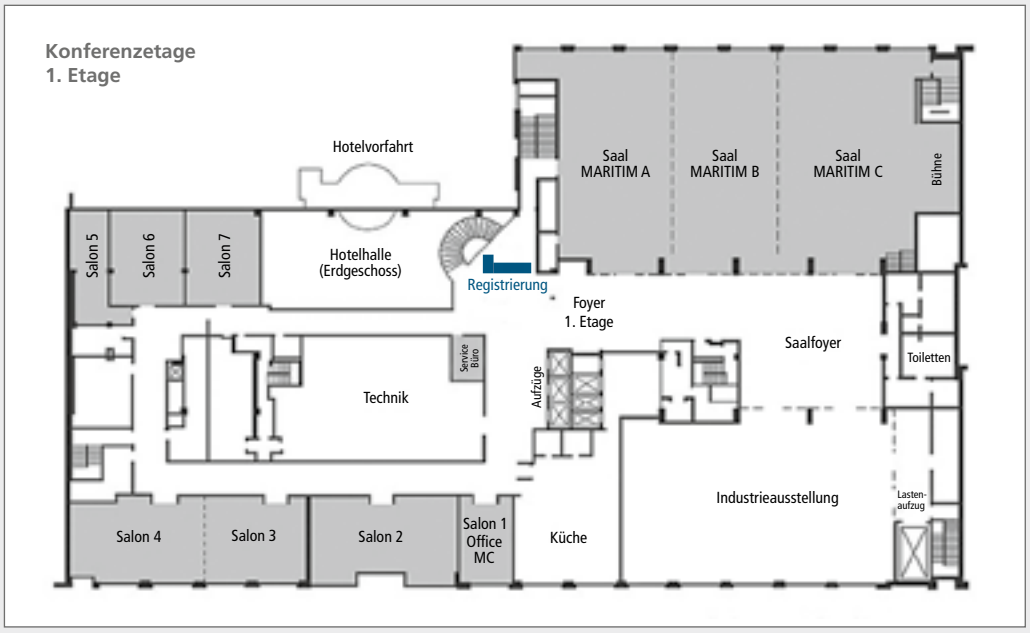
# SAALPLAN

## Maritim proArte Hotel Berlin

Friedrichstraße 151
10117 Berlin




Konferenzetage
1. Etage




Konferenzetage
1. Etage

### Aussteller-Standnummer

| | |
|---|---|
| Alere GmbH | 4 |
| Amgen GmbH | 13 |
| APOGEPHA Arzneimittel GmbH | 23 |
| Aristo Pharma GmbH | 11 |
| Astellas Pharma GmbH | 14 |
| Bayer Vital GmbH | 12 |
| BNGO e.V. | 27 |
| Celgene GmbH | 6 |
| Concile | 25 |
| Eisai GmbH | 20 |
| Ferring Arzneimittel GmbH | 7 |
| Fresenius Biotech | 9 |
| GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG | 1 |
| GSK Onkologie | 1a |
| Hexal | 6a |
| IQUO e.V. | 26 |
| Janssen-Cilag GmbH | 2 |
| Lapharm GmbH | 18 |
| La Roche – Posay | 22 |
| Medac GmbH | 16 |
| Novartis Pharma GmbH | 21 |
| Pfizer Pharma GmbH | 10 |
| Profusio-PGD Leipzig GesundHeits GmbH Deutschland | 8 |
| Roche Pharma AG | 15 |
| Sanofi-Aventis Deutschland GmbH | 19 |
| Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V. | 17 |
| Takeda Pharma GmbH | 5 |
| TEVA Deutschland GmbH | 3 |
| Vifor Pharma | 24 |

# ORGANISATORISCHES

## KONGRESSORT

MARITIM PROARTE HOTEL BERLIN, FRIEDRICHSTRASSE 151, 10117 BERLIN

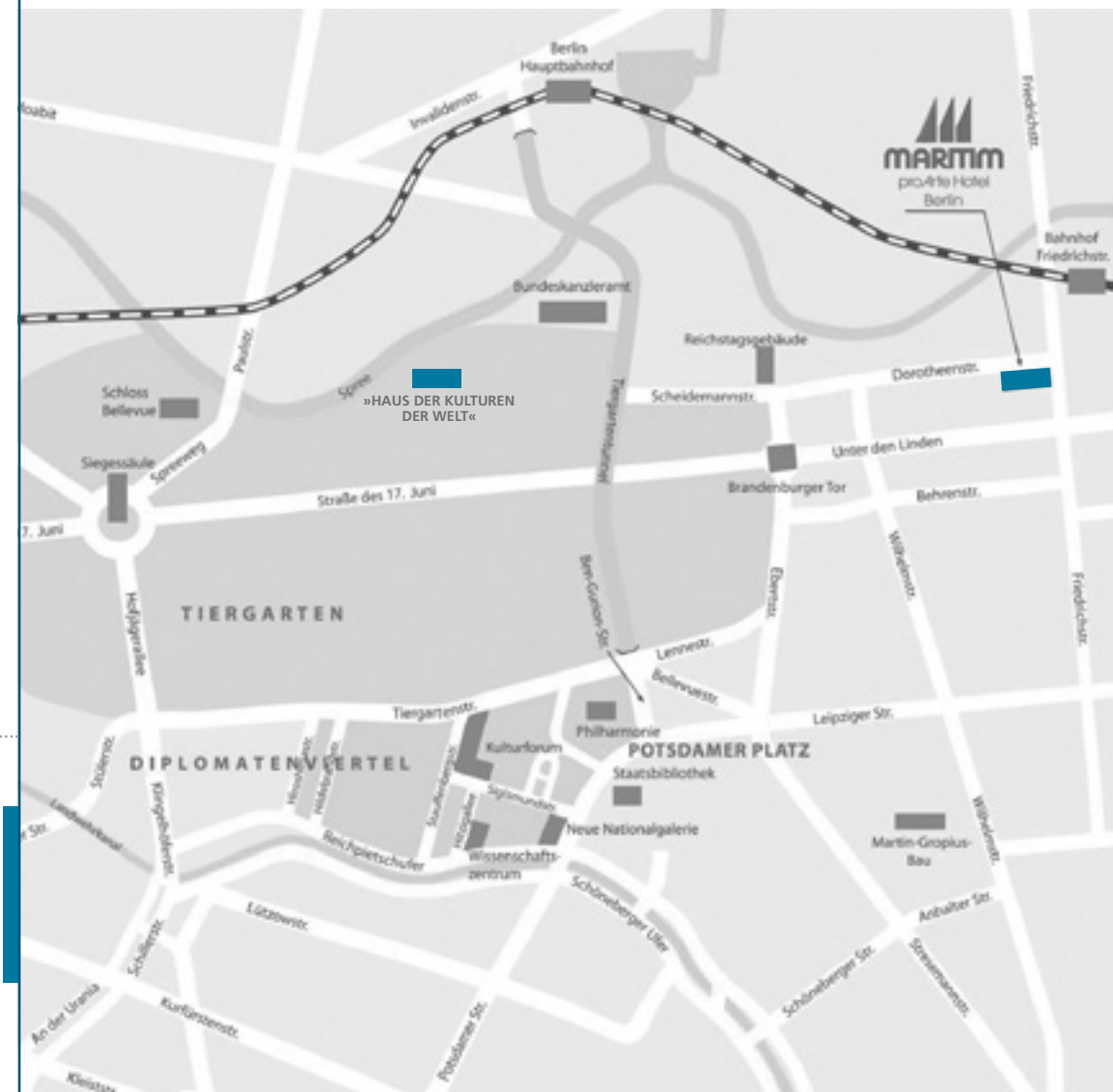
Das Maritim proArte Hotel liegt zentral zwischen Brandenburger Tor und Gendarmenmarkt direkt an der Friedrichstraße. Von hier aus erreichen Sie fußläufig zahlreiche Attraktionen der Stadt: den Friedrichstadtpalast, die Museumsinsel, den Reichstag, die Einkaufsmeile »Unter den Linden«, diverse Theater und vieles mehr.

Durch die zentrale Innenstadt-Lage befindet sich das Hotel seit 2008 in einer Umweltzone. Hierdurch ist die Anfahrt mit dem Auto ausschließlich mit einer Umweltplakette möglich. Umweltplaketten erhalten Sie bei Ihrer Zulassungsstelle, bei TÜV, DEKRA und in zertifizierten Kfz-Werkstätten.

**Bahn- und Buslinien**
ab Flughafen Schönefeld S9 bis Ostkreuz, dann weiter mit S3, S5, S7, S75 bis S+U Friedrichstraße oder direkt mit dem Regionalzug vom Flughafen bis S+U Friedrichstraße;
ab Hauptbahnhof S5, S7, S75 bis Haltestelle »Friedrichstraße«

**Taxipreise**
ab Flughafen Tegel ca. 20 Euro
ab Flughafen Schönefeld ca. 30 Euro
ab Berlin Hauptbahnhof ca. 6 Euro

Entfernung zum Hauptbahnhof: 1 km
Entfernung zur Autobahn: 9 km
Entfernung zur Messe: 6 km
Entfernung zum Brandenburger Tor: 0,5 km
Entfernung zum Reichstag: 1 km
Entfernung zur Museumsinsel: 1 km
Entfernung zum Kudamm: 2 km
Entfernung Flughafen Schönefeld: 23 km



## KONGRESSABEND

Der Kongressabend findet im »Haus der Kulturen der Welt«, in der John-Foster-Dulles-Allee 10, in 10557 Berlin mit dem perfekten Blick auf das »Politische Berlin« statt.
Genießen Sie einen gemütlichen Sommerabend mit guter Musik, Speisen und Getränke sind im Preis enthalten.
Karten sind auch am Registration Desk zu erwerben. Die Preise belaufen sich für BNGO-Mitglieder (als Spende an einen sozialen Zweck) 20 Euro pro Person und für Nichtmitglieder auf 40 Euro pro Person.

## KOSTEN DES KONGRESSES

Teilnehmer an beiden Tagen: 200 Euro
Teilnehmer an einem Kongresstag: 120 Euro
Für BNGO-Mitglieder ist die Teilnahme am Kongress kostenfrei.
Die Teilnahmegebühr für eine Kongresskarte beinhaltet die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (inklusive Kurse) sowie die gastronomischen Leistungen im Saalfoyer während der gesamten Veranstaltung.

## KONGRESSORGANISTATION

Kongressorganisator und verantwortliches Unternehmen für die Vertragsgestaltung ist die Firma:

MEDCONCEPT
Gesellschaft für medizinische Projekte mbH
August-Borsig-Ring 37 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Telefon +49 30 64387420 · Fax +49 30 64387435 · info@medconcept.org
oder kerstin.kuehne@medconcept.org · www.medconcept.org
**Ansprechpartnerin: Kerstin Kühne**

SAVE THE DATE
**2. BNGO-HAUPTSTADTKONGRESS** 20.+21. JUNI 2014 IN BERLIN

DAS BODE-MUSEUM, 1904 als Kaiser-Friedrich-Museum eröffnet, gehört zum Ensemble der Museumsinsel in Berlin und damit zum Weltkulturerbe der UNESCO. Es beherbergt die Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst und das Münzkabinett.

# MUSEUMSFÜHRUNG IM BODE-MUSEUM

## BODO BUCZYNSKI

Foto: Antje Voigt-SMB-Skulpturensammlung

**Anmeldung am Registration Desk erforderlich!**
Teilnehmerzahl begrenzt.

# REFERENTEN

**PD DR. JOACHIM BISCHOFF**
Oberarzt, Universitätsfrauenklinik Magdeburg, Magdeburg

**PROF. DR. JENS-UWE BLOHMER**
Leiter Brustzentrum-City und Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Sankt Gertrauden-Krankenhaus, Berlin

**PD DR. OUMAR CAMARA**
Leiter Brustzentrum Mittelthüringen
Standortleiter Bad Langensalza
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Subspezialsierung gynäkologische Onkologie; fakultative Weiterbildung spezielle operative Gynäkologie

**PROF. DR. INGO DIEL**
Leiter der Schwerpunktpraxis (SPGO) für gynäkologische Onkologie in Mannheim und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteoonkologie, Mitglied des BNGO e.V.

**STEPHAN DÜSTERWALD**
Assistenzarzt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ALARM Forschungsprojekt, Summer Academy Disaster Medicine, Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin Charité

**SAMJA EL-AWAD**
CRA, Clinical Research Associate
OnkoDataMed GmbH, Schöneiche bei Berlin

**DR. JAN EUCKER**
Oberarzt der Med. Klinik m. S. Onkologie und Hämatologie, Charité – Campus Mitte

**DR. GÖTZ GEIGES**
Wissenschaftlicher Leiter des 3. IQUO Kongresses
Niedergelassener Urologe in einer Onkologischen Schwerpunktpraxis und 1. Vorsitzender des Interessenverbandes zur Qualitätssicherung der Arbeit niedergelassener Uro-Onkologen (IQUO e.V.), Berlin

**DR. JUTTA HÜBNER**
Leiterin Palliativmedizin und komplementäre Onkologie, UCT des Klinikums der Goethe-Universität, Frankfurt

**DR. THOMAS JEHSER**
Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, Palliativmedizin und spezielle Schmerztherapie
Oberarzt Palliativmedizin
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin, Berlin

**DR. PETER JUNGBERG**
Gynäkologische Onkologische Praxis in Chemnitz, Mitglied des BNGO e.V.

**DR. ROLAND KARL**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**DR. JÖRG KLIER**
Überörtliche Praxisgemeinschaft Urogenia Köln, Mitglied des IQUO e.V.

**PD DR. SHERKO KÜMMEL**
Direktor der Klinik für Senologie/Brustzentrum in Essen

**PROF. DR. JÜRGEN KUNZ**
Institut für medizinische Molekulardiagnostik GmbH

**PROF. DR. HARTMUT LINK**
Leiter der Medizinischen Klinik I des Westpfalz-Klinikums in Kaiserslautern

**PD DR. DÖRTE LÜDDERS**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck

**PD DR. DIANA LÜFTNER**
Leitende Oberärtzin
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie in der Charité Berlin,
Vorsitzende der DGHO

**DR. BERND MAYER**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**EVELYN MENDE**
Study Nurse in der Schwerpunktpraxis
für Gynäkologische Onkologie –
Dr. med. Georg Heinrich in Fürstenwalde

**PD DR. GÜLTEN OSKAY-ÖSCELIK**
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie in einer
Praxisklinik Berlin-Spandau,
Mitglied des BNGO e.V.

**PROF. DR. KLAUS PANTEL**
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
Institut für Tumorbiologie, Institutsdirektor

**MICHAELA PAWLOWSKI**
Diplom-Psychologin in eigener Praxis – Therapie,
Beratung, Supervision und Coaching; Dozentin
in der Erwachsenenbildung; Trainerin für Entspannungsverfahren; Palliativ-Care-Fachkraft; Sterbebegleiterin

**PROF. DR. AXEL PRUSS**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**DR. WOLFGANG RULF**
Urologe, Facharzt für Urologie – Ortsübergreifende
Gemeinschaftspraxis in Mettmann, Mitglied im
UND und IQUO e.V.

**PROF. DR. ABDULGABAR SALAMA**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**DR. JÖRG SCHILLING**
Niedergelassener gynäkologische Onkologe
Gemeinschaftspraxis Berlin und stellvertr. Vorsitzender des BNGO e.V., Berlin

**DR. HARTMUT SCHÖNFELD**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**PROF. DR. JALID SEHOULI**
Direktor der Klinik für Gynäkologie der Charité,
Campus Virchow-Klinikum Berlin

**RA SABRINA SOKOLOFF**
Rechtsanwaltskanzlei Sabrina Sokoloff – Kanzlei
für Medizin, Gesundheit, Arbeit, Berlin-Mitte

**DR. CARLA THIELE**
Niedergelassene Fachärztin für Innere Medizin
und Sexualtherapeutin in Leipzig

**CLEMENS THIELECKE**
OnkoDataMed GmbH, Entwicklungsleiter
Schöneiche bei Berlin

**DR. NOBERT ULEER**
Niedergelassener Facharzt für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, Zertifizierung zur Durchführung und
Beurteilung von Mammographieaufnahmen,
Hildesheim

**PROF. DR. MICHAEL UNTCH**
Chefarztleiter interdisziplinäres Brustzentrum
Heliosklinikum Berlin-Buch

**PROF. DR. MATTHIAS VOLKENANDT**
Freier Referent
Dermatologikum Hamburg
Mitglied der Zentralen Ethikkommission
bei der Bundesärztekammer (ZEKO)

**PROF. DR. CHRISTIAN VON HEYMANN**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**DR. KLAUS WERNER**
DRK-Blutspendedienst Ost, Berlin

**PROF. DR. PAULINE WIMBERGER**
Direktorin der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie
und Geburtshilfe an der Technischen Universität
Dresden

**MSC. DIPL. CLIN. SCI. SUSANNE ZELLER**
Expertin für klinische Prüfungen, Pflugdorf

Berufsverband Niedergelassener Gynäkologischer Onkologen in Deutschland e.V.

# Antrag auf Mitgliedschaft im BNGO e.V.

## Persönliche Angaben Praxis Angaben

Anrede/Titel: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

E-mail: _____

Datum der Niederlassung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Praxisnummer: _____

## Einzugsermächtigung (obligatorisch)

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag (in der jeweils von der Mitgliederversammlung gem. §4 Abs.2 BNGO-Satzung beschlossenen Höhe, z.Z. 400,– p.a. (300,– bei mehreren BNGO-Mitgliedern in einer Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft)) widerruflich von meinem Konto eingezogen wird.

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Institut: _____

Ort: _____

## Erklärung

Ich bin ein in Deutschland niedergelassener Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und betreue schwerpunktmäßig onkologische Patienten. Ich erkläre mich bereit, dieses auf Anfrage durch ergänzende Informationen/Unterlagen glaubhaft zu machen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Praxisstempel:

## Erklärung

Den Antrag in Druckschrift oder maschinell ausfüllen und dann entweder per Post oder per Fax an den BNGO e.V. zu senden.

Berufsverband Niedergelassener Gynäkologischer Onkologen in Deutschland e.V.

August-Borsig-Ring 37
15566 Schöneiche bei Berlin

Telefon +49 30 64387204
Fax +49 30 64387295

info@bngo.de
www.bngo.de

Layout und Druck: MediaService GmbH Druck und Kommunikation, 2013
Fotos: Titelbild [M] Berlin Partner/FTB-Werbefotografie, S. 4 Berlin Partner/FTB-Werbefotografie, S. 5 wikipedia, S. 6 wikipedia/Ben124, S. 7 wikipedia/Christian Eckardt